

	<p>Objekt: LötKolben</p> <p>Museum: Hammerschmiede mit Bienen- und Heimatmuseum Reichenbach Schindelstraße 8/1 77933 Lahr/Schwarzwald- Reichenbach kultur_heimatpflege@schwarzwaldverein- reichenbach.de</p> <p>Sammlung: Schreiner, Wagner, Zimmerer, Zimmerer, Schreiner</p> <p>Inventarnummer: RE-2021-5-0245</p>
--	--

Beschreibung

Durch Erhitzen im Feuer/ in der Glut wurde der LötKolben so heiß, dass er LötZinn zum Schmelzen brachte.

<https://de.wikipedia.org/wiki/L%C3%B6tkolben>

Der LötKolben ist ein Gerät, um Bauteile in Handarbeit durch Löten zu verbinden.
Elektrischer LötKolben für Elektronikarbeiten
Historische LötKolben (vorn) und LötLampen (hinten)

Beim Löten mit dem LötKolben (Handlöten) werden Metallteile und ein weiteres, niedrigschmelzendes Metall (das Lot, z. B. LötZinn) erhitzt und die zueinander gebrachten Metallteile werden vom Lot benetzt und sind dann elektrisch und nach dem Erkalten auch mechanisch miteinander verbunden. Zum Handlöten ist ein Flussmittel als Hilfssubstanz erforderlich.

LötKolben werden nur für das Weichlöten eingesetzt. Hartlöten ist mit Kupferspitzen nicht möglich. Dazu, jedoch auch zum Weichlöten, werden auch Gasflammen oder Laser eingesetzt.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Metall
Maße:	L: 35,5 cm; Grifflänge: 11,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	
	wo	Hammerschmiede (Lahr-Reichenbach)
Hergestellt	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Holzbearbeitungsgerät
- Löteisen
- Löten
- Metallverarbeitung
- Werkzeug